

(1633—1)

Nr. 2889.

Erinnerung

an Marianna Samlen und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der Marianna Samlen und deren Rechtsnachfolgern, sämtliche unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Andreas Polaschek von Mitterdorf wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 26 ad Spitalgilt Stein zu Gunsten der Marianna Samlen mit dem Schuldscheine vom 3ten März 1832 mit einem Capitale von 80 fl. in Zwanzigkreuzerstück sammt 5% Zinsen und Einbringungskosten haftenden Sackposten pr. 80 fl. sub praes. 27. Mai 1872, Z. 2889, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. August 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hafner, Hausbesitzer von Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 28ten Mai 1872.

(1470—3)

Nr. 1182.

Erinnerung

an Gertraud Dovjan, Mathias Stojan, Maria Dovjan, Anton Berne und die Kinder des Andreas Dovjan, sowie deren gleichfalls unbekannten allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Gertraud Dovjan, Mathias Stojan, Maria Dovjan, Anton Berne und den Kindern des Andreas Dovjan, sowie deren gleichfalls unbekannten allfälligen Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben Theresia Dovjan vulgo Permauzna von Kreuz He.-Nr. 4 bei diesem Gerichte sub praes. 10. Juni 1872, Z. 1182, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf den, der Klägerin Theresia Dovjan eigenthümlich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 37 1/2, Grundbuchs-Nr. 664 und Urb.-Nr. 14, Grundbuchs-Nr. 626 vorkommenden Realitäten haftenden Sackposten, als:

1. des Ehevertrages vom 28. Jänner 1795, für Gertraud Dovjan mit 400 fl.;
2. des Rechnungsabchlusses vom 24ten November 1791 und des Widerspruchs vom 19. September 1800 per 866 fl. 21 1/2 kr. für Mathias Stojan;
3. des Ehevertrages vom 12. Jänner 1801, pr. 800 fl., für Maria Dovjan;
4. des Kaufvertrages vom 27. April 1805, pr. 70 fl., für Anton Berne;
5. des Schuldscheines vom 7. März 1829, per 529 fl. 12 kr., sammt 5% Zinsen, für Andreas Dovjan'sche Kinder;
6. der Verlassabhandlung vom 15. März 1820, pr. 592 fl. 36 kr., für 4 Andreas Dovjan'sche Kinder;
7. des Schuldscheines vom 1. Mai 1830, pr. 133 fl. 50 kr. M. M. nebst 5% Zinsen, für Andreas Dovjan'sche Kinder,

angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. September 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten Peter Berne, Grundbesitzer von Kreuz, als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu

rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 10. Juni 1872.

(1427—3)

Nr. 4433.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Urban Widmar von Lošnic, der Mathias Wutscher'schen Verlassmasse von St. Peter und den unbekannt wo befindlichen Alois Gollob von St. Peter respective deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Urban Widmar von Lošnic, der Mathias Wutscher'schen Verlassmasse von St. Peter und dem unbekannt wo befindlichen Alois Gollob von St. Peter resp. deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Gollob von St. Peter durch Dr. Rosina die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Sackposten aus der Schuldobligation vom 25. Mai 1808, dem Schuldbriefe vom 16. September 1826 und der Einantwortungsurkunde vom 22. Juni 1839, Z. 1702, eingebracht, worüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung unter den Contumazfolgen des § 29 a. G. D. auf den

21. August 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Johann Steidl, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 22. Mai 1872.

(1380—3)

Nr. 2519.

Erinnerung

an Johan Premru von Wippach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann Premru von Wippach, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Herr Johan Zwofel von Wippach Nr. 141 für seinen mindj. Sohn Josef wider denselben die Klage auf Ersetzung des Eigenthumsrechtes zu dem ad Herrschaft Wippach Tom. XVII., pag. 194 eingetragenen Hause Consc.-Nr. 87 alt, nun 85 neu, im Markte Wippach, dann dem Hofraume Parz.-Nr. 52/3 sub praes. 29. Mai 1872, Z. 2519, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

3. September 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes

Johann Petric von Wippach Nr. 35 als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 30. Mai 1872.

(1582—3)

Nr. 4177.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des August Kovat von Preleze die exec. Versteigerung der dem Johann Peterlin gehörigen, gerichtlich auf 1565 fl. 60 kr. geschätzten, in Selo bei Graßten, Pfarre St. Ruprecht, liegenden Hubealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

24. October 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Batium zu zahlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rastensuß, am 26. Juni 1872.

(1520—3)

Nr. 2320.

Erinnerung

an Josef Rauch von Potole und Mathias Rambi von Gradnif Nr. 11.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird den Josef Rauch von Potole und Mathias Rambi von Gradnif Nr. 11, unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Stefan Hotovar von Seitendorf Nr. 5 wider dieselben Klagen, und zwar gegen Josef Rauch peto. 60 fl. und gegen Mathias Rambi peto. 82 fl. 70 kr. c. s. c. sub praes. 6. April 1872, Zahl 2320 und 2321, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. August d. Z.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Fuchs senior von Semitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mödling, am 6ten April 1872.

(1589—2)

Nr. 2794.

Erinnerung

an Josef Dolinssek und Johann Rode.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Josef Dolinssek und Johann Rode hiemit erinnert:

Es habe Gregor Luzar von Oberfernt wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 698, Post-Nr. 147 ad Michelfetten pr. 63 fl. und pr. 31 fl.

50 kr. d. W. resp. Anerkennung der Illiquidität derselben sub praes. 21. Mai 1872, Z. 2794, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

27. Juli d. Z.,

früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten Mai 1872.

(1647—2)

Nr. 2831.

Zweite exec. Feilbietung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 17. April l. Z., Z. 1397, kundgemacht, daß bei resultatlos erster exec. Feilbietung der dem Josef Kovatich von Zomle gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 530 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

6. August l. Z.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10. Juli 1872.

(1564—3)

Nr. 1361.

Erinnerung

an Maria Pogacnik und Josef Pogacnik von Pohave, sowie deren unbekannte Erben oder sonstige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Maria Pogacnik und Josef Pogacnik von Pohave, sowie deren allfälligen gleichfalls unbekannten Erben oder sonstigen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Ignaz Pogacnik, Realitätenbesitzer von Pohave He.-Nr. 5, Gerichtsbezirk Radmannsdorf, bei diesem Gerichte sub praes. 3. Juli 1872, Z. 1361, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der auf der dem Kläger Ignaz Pogacnik eigenthümlich gehörigen, zu Verbo sub Consc.-Nr. 3 gelegenen, im diesgerichtlichen Grundbuche sub Grundbuchs-Nr. 486 (Urb.-Nr. 266 ad Herrschaft Radmannsdorf), vorkommenden Ganzhube haftenden Sackposten, als:

1. Des Ehecontractes vom 23. Mai 1800 zur Sicherstellung des Heiratsgutes pr. 2200 fl. D. W. und der Wiederlage pr. 1000 fl. D. W.,
2. des Uebergabscontractes vom 19ten Mai 1800 zur Sicherstellung des Capitals pr. 2000 fl. D. W.,

angebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. October 1872,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes auf ihre Gefahr und Kosten Herr Lorenz Aljančič, Gemeindevorstand in Feistritz bei Neumarkt, als curator ad actum bestellt wurde.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Juli 1872.

Blumen-Ausstellung

in der
Gärtnerei Mayr & Metz

an der Triererstraße Nr. 74,
vom Sonntag den 21. Juli bis Sonntag den 4. August täglich geöffnet
bis 8 Uhr abends.

Entrée à Person 10 kr.

Mit Prämienverlosung von blühenden und Blattpflanzen, Bouquets etc.

Der Reinertrag zum besten des krainischen Schulpfennigs.

Blumen- und Gartenfreunde werden zur Besichtigung unserer Florblumen ergebenst eingeladen.

(1666)

Mayr & Metz.

Dreschmaschinen,

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M. (658-10)

welche per Stunde so viel leisten als drei
Drescher per Tag, liefert von fl. 88 an
unter Garantie und Probezeit

Für die zahlreiche Beteiligung an
dem Leichenbegängnisse unserer unvergeß-
lichen Mutter, der Frau

Anna Schuller geb. Goinig,

sagen den herzlichsten Dank. (1664)

Die trauernden Verwandten.

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern und Sparherd Küche,
ist zu Michaeli zu vermieten (1655-1)
Auskunft bei Herrn Bildhauer Sajiz in
der Seilerergasse, hinter dem Inquisitionshause.

Allerneueste grossartige
von hoher Regierung genehmigte, garantierte und
durch beeidigte Notare vollzogene

Geld-Verlosung

in 6 Abtheilungen,
welche am 25. und 26. Juli 1872
gezogen wird und in welcher folgende Gewinne
in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen
müssen, als:

120,000 Preuss. Thlr.

80,000	35 à	2000
25,000	3 "	1500
20,000	160 "	1000
15,000	7 "	500
12,000	314 "	400
2 à 10,000	18 "	300
3 " 8,000	433 "	200
1 " 6,000	575 "	100
3 " 5,000	75 "	80
13 " 4,000	50 "	50
1 " 3,000	1910 "	47

1 ganzes Original-Los kostet Gold. 7.

1 halbes " " " " 3.50

1 viertel " " " " 1.75

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfeh-
len wir unter der weltbekannten Devise

Wo gewinnt man vieles Geld?

Bei Gebrüder Lilienfeld!

zum geeigneten Glücksversuche unser Geschäft be-
steht, denn unter obiger Devise wurden uns
schon häufig die grössten Haupttreffer zu Theil.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir
Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden
aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort
nach der Entscheidung zu.

**Die Gewinne werden in
Gold oder Silber an allen
Plätzen ausbezahlt.**

**Wiederverkäufer erhalten
Provision.** Jedoch müssen
sich solche eines rechtlichen Namens
zu erfreuen haben.

**Prospecte zur gefälligen
Ansicht gratis.**

**Referenzen über unsere
Firma ertheilt jeder Ham-
burger Kaufmann.**

Man wende sich vertrauensvoll an

Gebr. Lilienfeld,

Bank- und Staatspapiere - Geschäft

Hamburg.

Unentgeltliche Auskunft über
sämtliche Staatslose. (1601-5)

Wegen Einberufung zu den Waffenausbildungen
des gegenwärtigen Postexpeditors wird beim
t. l. Postamt in Jodria ein

Postexpeditor,

der zugleich (1657-1)

geprüfter Telegraphist

ist, sogleich aufgenommen. Deutsche und sloveni-
sche Sprache wird gefordert. Cautionsfähige und
im gefesteten Alter stehende Expeditoren haben den
Vorzug. Näheres beim Postamt selbst.

Täglich frisches, vorzügliches

Gefrornes

im (1665-1)

Casino-Café.

Die Moorbäder

in Laibach im „Hotel Elephant“ werden
als Surrogat für Franzensbad einheimischen
und fremden Kurgästen bestens empfohlen.
(1645-2)

(1623-2)

Nr. 1826.

Kundmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Ta-
bularaktenbüchern an der Realität der Ehe-
leute Mathias und Ursula Zajc von Klein-
Koren Hs.-Nr. 13, Ketz.-Nr. 205 ad
Grundbuch Herrschaft Zobelberg, namens
Ursula Kastele von Kommerich, Damian
und Johann Zajc von Klein-Koren und
rückichtlich deren unbekannten Erben wird
hiemit erinnert, daß der für sie ausgefertigte
Erbungsbescheid vom 29. Februar 1872,
Z. 803, und rückichtlich der Ab- und
Umschreibungsbescheid vom 29. Februar
1872, Z. 804, dem zur Wahrung ihrer
Rechte bestellten curator ad actum Franz
Perko, Gemeindevorsteher von Ambrus,
zugestellt worden ist.

* R. l. Bezirksgericht Seisenberg, am
28. Mai 1872.

(1628-2)

Nr. 2471.

Einleitung zur Todes- erklärung.

Vom t. l. Bezirksgerichte Radmanns-
dorf wird dem Johann Auzenel von
Kropp Nr. 101 hiemit erinnert:

Es sei Helena Auzenel geborene Au-
zenel von Kropp bei Vorhandensein der
Erfordernisse des § 24 B. G. B. um
seine Todeserklärung hiergerichts einge-
schritten, welche nun eingeleitet wird.

Demselben wird daher bedeutet, daß er sich
binnen Einem Jahre

nach Kundmachung dieses Edictes hierge-
richts zu melden oder sonst das Gericht
von seinem Leben in Kenntnis zu setzen
habe, widrigenfalls dieses Gericht zu seiner
Todeserklärung schreiten werde.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 23. Juni 1872.

Die Wechselstube der

Wiener Commissions-Bank

Schottenring 18

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus
dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Be-
zugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein
zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Banknoten

zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 10. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer 4 Lose:

1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit
Rückkaufsprämie der gezogenen Serie österr. Währ. fl. 400.

1 3perc. kais. türk. 400 Francs=Staatslos. Haupttreffer 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.

1 Innsbrucker (Tiroler) Los. Haupttreffer fl. 30.000.

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche Raten à fl. 6. — Nach Erlag der letzten Rate
erhält jeder Theilnehmer folgende 3 Lose:

1 3perc. kais. türk. 400 Fres. Staats=Los. Haupttreffer 600.000,
300.000 Francs effectiv Gold.

1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer 80.000
Thaler ohne jeden Abzug.

1 Sachsen-Meininger=Los. Haupttreffer fl. 15.000, 15.000 südd. Währ.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen Nach-
nahme effectuirt. — Ziehungslisten
werden nach jeder Ziehung franco — gratis versendet (1614-2)

(1654)

Nr. 3792.

(1617-2)

Nr. 3602.

Firma-Protokollirung.

Bei dem t. l. Landes- als Han-
delsgerichte in Laibach wurde am 6ten
Juli 1872 im Register für Einzel-
firmen die darin eingetragene Firma:

„**Flor. Maurer**“

zum Betriebe einer Specerei-, Material-
und Eisenwarenhandlung in Laibach
und die dem Herrn Heinrich Maurer
ertheilte Procura zur Zeichnung dieser
Firma auf Ansuchen der Erben des
verstorbenen Firma-Inhabers Herrn
Florian Maurer in Laibach gelöscht
und gleichzeitig die Firma:

„**Heinrich Maurer**“

zum Betriebe eines Specerei-, Mate-
rial-, Farbwaren- und Producten-
Geschäftes in Laibach auf Ansuchen
des Firma-Inhabers Herrn Heinrich
Maurer, Handelsmann in Laibach, ein-
getragen.

Laibach, am 6. Juli 1872.

(1648-2)

Nr. 958.

Aufforderung

zur Anmeldung von Ansprüchen auf alte
Depositen.

In der diesgerichtlichen Depositenkasse
erliegen schon seit mehr als 32 Jahren
nachstehende Barschaften in Verwahrung:

1. Seit 24. October 1832 für Selter
Franz Erben in Silber 10 fl. 42 fr.,

2. seit 1838 Schintle Martin Executions-
Masse Badium des Johann Rosina
per 26 fl. 6 fr.

Alle jene, welchen das Eigenthums-
oder ein sonstiges Recht auf diese Depo-
siten zusteht, werden hiemit aufgefordert,
ihre diesfälligen Ansprüche

binnen 1 Jahre, 6 Wochen

und drei Tagen,

vom unten angeführten Tage sogewiß hier-
gerichts anzumelden und darzuthun, wi-
drigens die bezeichneten Depositen für
heimfällig erklärt und in den Staatsschatz
einbezogen würden.

R. l. Bezirksgericht Landstraf, am
5. Juli 1872.

Bekanntmachung.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Stein
wird hiemit bekannt gemacht, daß der in der
Executionssache des Herrn Peter Emich
von Josefthal wider Herrn Simon
Pauscher von Diagonel erstlossene Meist-
botsvertheilungsbescheid vom 26. März
1872, Z. 1798, wegen unbekannten Auf-
enthaltes des Executen Herrn Simon
Pauscher dem demselben gerichtlich bestellten
Curator Herrn Anton Kronabethvoogl, t. l.
Notar in Stein, zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 7ten
Juli 1872.

(1640-2)

Nr. 1769.

Executive Feilbietung.

Von dem t. l. Bezirksgerichte Sittich
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob
Burger von Poliz Nr. 5 wegen aus dem
gerichtlichen Vergleich vom 4. Mai 1868,
Z. 1510, pr. 200 fl. sammt 5% Zinsen
hievon seit 24. April 1869 fortlaufend
bis zur Zahlung und der erwachsenen und
noch auflaufenden Executionskosten die
exec. Feilbietung des dem Johann Jamnik
aus Poliz Nr. 11 aus dem Uebereinkommen
vom 7. Februar 1863, Z. 449, zustehenden
und am 24. April d. 3. pr. Jahr mit
10 fl. exec. geschätzten Genußrechtes auf
13 Piffange des Acker na ostali Parz.
Nr. 1503 a und b, im Flächenraume von
1 Joch 720 □ Rst. und 1160 □ Rst.,
bewilligt, und sind zur Vornahme dieser
Feilbietung drei Tagsetzungen, auf den

23. Juli,

23. August und

23. September 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr
in dieser Gerichtskanzlei, unter den gesetzli-
chen Feilbietungsbedingungen mit dem An-
hange, daß obige Genußrechte bei der ersten
und zweiten Feilbietung nicht unter dem
Schätzungswerthe, pr. 10 fl. pro anno,
bei der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden, angeordnet worden.
Die Licitationsbedingungen und das
Schätzungsprotokoll können hiergerichts
eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 16ten
Juni 1872.

Kais. königl. privil. Versicherungs-Gesellschaft
Oesterreichischer Phönix in Wien.

RECHNUNGS-ABSCHLUSS
für das Verwaltungsjahr 1871.

Einnahmen.

An Prämienübertrag vom letzten Rechnungsjahre für noch nicht verfallene Versicherungen	Oe. W. fl. 1,626.172·66
„ zurückgestellter Reserve für noch nicht liquidirt gewesene Schäden, nach Abzug der Rückversiche- rungsantheile	„ 214.064·76
„ geschlossenen 114.550 Versicherungen im Betrage von Oe. W. 564,573.268 Versicherungssumme gegen Feuer-, Spiegelglas-, See-, Fluss-, Landtransport- und Hagelschaden nach Abzug aller Stor- nungen und Annulationen mit einer Prämien-Einnahme sammt Gebühren von	„ 3,420.640·18
„ Interessen und Zinsenerträgen	„ 53.240·40
	Oe. W. fl. 5,314.118·—

Ausgaben.

Für Schadenzahlungen laut gedrucktem Verzeichnisse an 6042 Parteien im gegenwärtigen Rechnungsjahre Oe. W. fl. 2,559.708·81	
„ Rettungskosten, Belohnungen und sämtliche Re- gulirungs-Spesen	„ 37.354·55
hiervon	Oe. W. fl. 2,597.063·36
weniger des Ersatzes aus den Rückversicherungen	„ 1,069.190·87
hierzu kommt noch	Oe. W. fl. 1,527.872·49
die zurückgestellte Schadenreserve nach Abzug des Er- satzes aus den Rückversicherungen	Oe. W. fl. 125.665·34 Oe. W. fl. 1,653.537·83
Für Rückversicherungs-Prämien	„ 1,418.691·43
„ Provisionen, Gehalte, Reisespesen, Drucksorten und sämtliche Verwaltungs- kosten sammt Miethen und sonstigen Rückvergütungen	„ 455.453·16
„ zurückgestellte Prämienreserve der noch nicht abgelaufenen Versicherungen	„ 1,717.972·78
5pCt. Zinsenvergütung auf Oe. W. 600.000 für 2000 Actien mit 30pCt. Ein- zahlung	„ 30.000·—
Super-Dividende auf 2000 Actien à Oe. W. fl. 15. —	„ 30.000·—
Für Uebertrag für den Capital-Reservefond	„ 7.308·94
Zum Pensionsfond	„ 1.153·86
	Oe. W. fl. 5,314.118·— Oe. W. fl. 5,314.118·—

Wien, den 1. Jänner 1872.

Der Verwaltungsrath.

Der Präsident:

Hugo Altgraf zu Salm-Reifferscheid.

(1658)

Der Vice-Präsident:

Josef Ritter von Mallmann.

Die Verwaltungsräthe:

**Ferdinand Hüffel, Franz Klein Edler von Wiesenburg, Johann Freiherr von Liebig, Friedrich Julius
Schülerk, Otto Seebe, Karl Gundacker Freiherr von Suttner.**

Der Director:

Christian Heim.

Gesehen von den Revisoren:

Bernhard Herzmansky, Dr. Adolf Weiss, Alois Männer.

Soll.			Bilanz-Conto.			Haben.		
	Oe. W. fl.	kr.		Oe. W. fl.	kr.		Oe. W. fl.	kr.
Depot-Wechsel der Actionäre	1,400.000	—	Grund-Capital 2000 Actien à fl. 1000	2,000.000	—			
Barvorrath und Kassenscheine in der Hauptkasse	42.123	—	Prämien-Reserve	1,717.972	78			
Wechsel im Portefeuille	106.673	07	Reserve für noch noch liquidirte Schäden	125.665	34			
fl. 200.000 Franz-Josefsbahn-Prioritäten à fl. 100	200.000	—	Capital-Reserve	143.791	57			
„ 200.000 Pardubitzer	192.000	—	Pensionsfond	15.160	88			
„ 50.000 Rudolfsbahn	45.000	—	Creditoren	456.226	83			
„ 300.000 Dux-Bodenbacher	270.000	—	Gewinn pro 1871	60.000	—			
„ 102.000 ungar. Grundentl.Oblig.	80.580	—						
„ 14.500 6% galiz. Rustical-Pfandbr.	13.122	50						
Lose und diverse Obligationen zum Cours vom 31. December	9.346	79						
Mobillar- und Einrichtungs-Conto	14.776	20						
Vorschüsse auf Effecten	145.620	25						
Vaglien und Zeitprämien-Bestand	1,136.380	03						
Schilder-Bestand	1.514	42						
Guthaben bei Bankhäusern	176.439	57						
Guthaben bei Versicherungs-Gesellschaften	323.442	29						
Kassebestände und Saldi bei den Filialen, Gereal- u. Haupt-Agentschaften u. anderen Debitoren	361.799	28						
	4,518.817	40					4,518.817	40

Wien, am 31. December 1871.

Geprüft von den Revisoren:

Bernhard Herzmansky, Dr. Adolf Weiss, Alois Männer.

L. Hermann,

Chef der Central-Buchhaltung.

Bureau der Haupt-Agentschaft in Laibach,
Wienerstrasse, bei **Josef Paulin.**